

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 103.

Dienstag, den 24. December

1850.

Politische Brocken.

Dresden 21. Dec. In der heutigen Sitzung der I. Kammer erhob sich Herr Staatsminister Dr. Zschinsky, um in Bezug auf die Demobilisirung der Armee eine erfreuliche Mittheilung zu machen. „Ich habe heute vor acht Tagen“, begann der Herr Staatsminister, „der zweiten Kammer eröffnet, daß, nachdem die königl. preussische Regierung beschlossen habe, eine allmälige Entwaffnung eintreten zu lassen, auch die sächsische Staatsregierung eine gleiche Maßregel ausführen werde. Diese Mittheilung hat damals der hohen ersten Kammer nicht gemacht werden können, weil selbige an jenen und den darauf folgenden Tagen keine Sitzung hielt, der Beschluß der Staatsregierung aber sofort allgemein und daher auch den Mitgliedern dieser Kammer bekannt ward. Als bald nach gefaßtem Beschlusse hat nun das Kriegsministerium, nicht bloß wie aus öffentlichen Blättern zu ersehen gewesen, den für die nächsten Tage bevorstehenden Verkauf einer nicht unbedeutenden Anzahl von Commissariats- und Artilleriepferden angeordnet, sondern auch die zur Ausführung der beschlossenen Maßregeln sonst nöthigen Vorbereitungen getroffen. Inmittelst ist jedoch auf eine gleichzeitig mit jenem Beschlusse in Berlin von hier aus erfolgte Anfrage wegen der an der sächsischen Grenze angehäuften preussischen Truppenmassen und der Zurückziehung derselben von der Grenze, eine völlig befriedigende Antwort erfolgt. Die Staatsregierung hat hierauf ungesäumt nunmehr die sofortige Beurlaubung, und zwar aller entbehrlichen Mannschaften, beschlossen, und das Kriegsministerium die zu diesem Behufe erforderlichen Verfügungen vom 17. d. M. bereits erlassen. In Folge einer gestern in der zweiten Kammer gestellten Interpellation habe ich diese Mittheilung der hohen ersten Kammer machen wollen.“

Am 12. Dec. verunglückten im Pfannenstielex Blaufarbenwerk zwei Arbeiter, welche an

der Glasmühle beschäftigt waren, am Räderwerke dergestalt, daß sie zermalmt aufgefunden wurden. Wahrscheinlich sind sie beim Anlassen des Wassers unvorsichtig umgegangen und von dem Werke ergriffen, hinabgestürzt.

Pirna, 13. Dec. Gestern Abend kam der gewöhnlich um 6 Uhr von Dresden ankommende Personenzug erst 7 Uhr hier an. Die Ursache der Verspätung war durch einen Unfall auf dem Bahnhofe in Dresden herbeigeführt worden. Es war nämlich Nachmittags ein Extrazug heraufgefahren und als derselbe zurück kommt und eben im Begriff ist, ins Maschinenhaus zu fahren, kommt die Locomotive zur Bedienung des um 46 Uhr abgehen sollenden Zuges aus dem Maschinenhause herausgefahren und es erfolgt ein Zusammenstoß, wodurch sogleich ein Tenderwagen zertrümmert und der auf einem Personenwagen befindliche Schaffner sofort auf die andere Locomotive geschleudert wurde. Glücklicherweise sind außer einigen Quetschungen bedeutendere Verletzungen der dabei befindlichen Personen nicht vorgekommen.

Pirna, 17. Dec. Heute feierte der auch in weiteren namentlich Kreisen als Augenarzt rühmlichst bekannte Dr. G. G. Schmalz sein 50jähriges Doctorjubiläum. Der Jubilar empfing bei dieser festlichen Veranlassung aus der Hand des Staatsministers v. Friesen nebst einem königl. Handschreiben das Comthurkreuz des R. S. Civilverdienstordens, durch den österreichischen Gesandten, den Franz-Joseph-Orden, und vom Großherzoge von Weimar den Falkenorden. Wenn je Ordenszeichen gerechten Verdiensten zu Theil geworden, so ist dieß hier der Fall, und wir freuen uns aufrichtig, daß man an höherer Stelle des ausgezeichneten Mannes gedacht hat. — Dr. Schmalz hat seit fünfzig Jahren mehr als 2000 Personen das Augenlicht wiedergegeben, und seine ärztliche Wirksamkeit ist eine überaus erfolgreiche gewesen.